

- ¶ Eynigkeit behalt fründtschafft/von vneynigkeit würt sy zerstöret. Im vierden büche der vj. fabel.
- ¶ In gelücke vnd widerwertigkeit solt du deynen freunde nyemer verlassen/der andern fabel außserthalbe Esopi.
- ¶ Welche frauwe nicht hart an gestrengt würt/die beleybt deßter keüschet. Im dritten büch der ix. fabel.
- ¶ Die leichtfertigen frauwen schmeychent den iünglingen. Im dritten büch der x. fabel.
- ¶ welche weybes worten glauben wellent/die werdent offte betrogē Quiani der ersten fabel.
- ¶ Du solt dich vor deinē feiendē bewaren. Im vierdē büch der ij. fabel.
- ¶ Deynes seyendes schmeichworten/solt du nicht getrauwen. Im vierden büche der dritten fabel.
- ¶ Neidige seyentschafft bringet rüwe vnd straffet sich selber. Im vierden büche der neunden fabel.
- Fürsichtigkeit.
- ¶ Fürsichtigkeyt bekennet eigen nutze auß fremdem schaden. Im vierden büch der zwölfften fabel.
- ¶ Fürsichtigkeit betrachtet den summer/das sy den winter zeleben hab. Im vierden büche der sybenzehenden fabel.
- ¶ Fürsichtigkeyt betrachtet das ende vor dem anefang. Rimicij. der iij. fabel.
- Gott.
- ¶ Man sol gotz fürchtig seyn.
- ¶ Als güttig gott den frommen ist/als seyend vnd vngütyg ist er den bösen. Rimicij. der xij. fabel.
- Gütigkeit.
- ¶ Güte wercke werdent belonet. Im ersten büche. Der xvij. fabelen.
- Gewalt.
- ¶ Gewalte geet für rechte/vnd trücket die vnschult. Rimicij. der vierdē fabel. Vnd im ersten büche der anderen fabel.
- ¶ Vor gewaltiger geselschafft sol sych der arme hüten. Im dritten büch der dritten fabel.
- ¶ Die gewaltigen sollent die nyderen nicht verachten. Im ersten büch der sechsten fabel.
- ¶ Die gewaltigen sollent güttig seyn/das sy nach außgange ihres gewaltē nicht verschmechet werdent. Sy werdent auch offte belonet von den armen vmb ihre güthept. Im ersten büche der xvij. fabel.
- ¶ Die gewaltigen sollent danckbar seyn vnd deß güten nicht vergessen das sy von den armen empfangen habent. Im dritten büche der ersten fabel.